

Mai 2007

Wir bieten im Sommer 2007 keine Visionssuche-Gruppen oder andere Seminare an, weil wir auf dem Pelly River im Yukon, Kanada zu einer "privaten" Visionssuche sowie im Urwald von British Columbia unterwegs sein werden. Für 2008 planen wir allerdings Visionssuchegruppen in Norwegen und in den Schweizer Alpen.

> Ausblick: Im Juni 2008 plant **Joanna Macy** zu einem Seminar nach Deutschland zu kommen. Für mehr Infos dazu bitten wir um eine kurze Mailanfrage. Danke

> **Das Manuskript für ein Buch über unser Sabbatjahr 2001/2002** ist fertig gestellt. Derzeit verhandeln wir mit einem Verlag über eine Veröffentlichung, wobei die Lektorenkonferenz die Veröffentlichung bereits bejaht hat. Der **Titel** des Buches lautet:

"Ein Stern sei mein Wagenlenker" Untertitel: - Eine Weltreise auf der Suche nach Samen für die Zukunft - (Barbara und Gunter Hamburger) - Hier ein **Kurzexposé**:

14 Tage nach dem 11. September 2001 begann unsere 11-monatige „Weltreise“ nach Australien, Fiji, Hawaii, Kanada, USA. Wir haben über unsere gute Freundin und Kollegin Joanna Macy (Tiefenökologie) Adressen von mehreren Personen und Initiativen bekommen, die im sozialen, ökologischen, politischen Bereich aktiv sind. Diejenigen, die uns eingeladen haben, haben wir besucht, mit ihnen gelebt, gearbeitet und sie interviewt. Themen der Interviews waren durchgängig:

- Wurzeln ihres politisch-sozial-ökologischen Engagements und ihre aktuellen Aktivitäten
- der Terrorangriff auf die Twin Towers (Konsequenzen, Befürchtungen...)
- Situation der Ureinwohner in den besuchten Ländern
- Vorstellungen, Wünsche, Träume über das Leben zukünftiger Generationen.

Dementsprechend trägt unser Buch den Untertitel „... auf der Suche nach Samen für die Zukunft“.

Wir hatten Kontakt zu Ureinwohnern vor allem in Australien, Hawaii und Kanada, haben ihnen zugehört und von ihnen aktuelles Material über ihre Situation erhalten, das wir zum Teil eingearbeitet haben. Dabei zitieren wir auch aus Büchern, die bisher nicht in deutsch erschienen sind, z.B. über die Situation auf Hawaii, auf dem Bikini-Atoll, die Ureinwohner im Yukon oder über die Hopi.

In den 15 Interviews und zusätzlichen Gesprächen, die wir in den verschiedenen Ländern mit engagierten Menschen aus dem sozial-ökologischen und politischen Spektrum und mehreren UreinwohnerInnen der jeweiligen Regionen führten, spiegelt sich das Ereignis des 11. September wieder. So ist unser Buch ein aktuelles Zeitdokument in einer Phase, in der die Welt sich im Wandel befindet. Bei unserer Frage an die interviewten Personen, wie dieses Ereignis unser Leben und das Leben zukünftiger Generationen beeinflussen wird, sind wir auf ermutigende Gedanken gestoßen, die sich in sehr persönlichen und berührenden Worten ausdrücken.

Wir haben diese Inhalte in Kontext gesetzt zu unseren Reiseerlebnissen und der von uns verarbeiteten Sekundärliteratur. Herausgekommen ist ein umfangreiches Plädoyer für das Leben, eine „Liebeserklärung“ an die so genannte Wildnis - mehr als die Beschreibung einer Weltreise - es ist vor allem ein zutiefst persönliches und politisches Dokument unserer Zeit.

Bilder der Orte und Menschen, denen wir begegneten, lassen die „Geschichten“ noch lebendiger werden.

Folgende Personen haben wir interviewt und teilweise mehrere Wochen mit ihnen gelebt und gearbeitet:

- **John Seed**, Direktor des „Rainforest Information Center“ in Lismore, Australien, Regenwaldaktivist und Autor mehrerer Bücher, u.a. mit Joanna Macy
- **Uncle Steve**, Dozent der Aboriginal People von den Torres Strait Inseln an der Universität in Brisbane, Australien (Aboriginal Land Rights)
- **Jo Vallentine**, erste grüne Senatorin im Parlament von Canberra (1984 – 1992) aus Perth, Australien, Aktivistin der australischen Friedens- und Frauenbewegung, setzt sich ein für die Landrechte der Ureinwohner
- **Louisa Leweni**, Fijianerin von Waya
- **Jim Albertini**, kath. Theologe und Gründer von Malu’Aina – Center for Nonviolent Education and Action – auf Big Island, Hawaii
- **Koshon**, Ureinwohner aus dem Yukon von den „Tahltan First Nations“ und ein berühmter Künstler (Schnitzereien)
- **Louise Profeit Le Blanc**, Ureinwohnerin aus dem Yukon von den „Nacho Ny’ak Dun First Nations“, Dozentin am Yukon College für ihr Volk, Koordinatorin für die Kunst der Ureinwohner im Kulturministerium Kanadas, Gründerin des Storytelling-Festivals in Whitehorse, Yukon
- **Ph.D. Joanna R. Macy**, Berkeley, USA – bekannt durch ihre Bücher zum Thema „Tiefenökologie“ und ihre weltweiten Seminare und Vorträge (ihr letztes Buch erschien im Junfermann Verlag unter dem Titel „Die Reise ins lebendige Leben“), Dozentin an den Universitäten in Berkeley und San Francisco
- **Matthew Fox**, ehemaliger Dominikaner-Mönch, vom Papst exkommuniziert, Gründer der „University for Creation Spirituality“ in Oakland, USA
- **Ph. D. Ralph Metzner**, Dipl.-Psychologe, forschte gemeinsam mit Timothy Leary und Richard Alpert (Ram Dass) in den 60er Jahren an der Harvard University zum therapeutischen Einsatz von LSD, Autor mehrere Bücher u.a. „Das mystische Grün“, aber auch zum Tabuthema der germanischen Mythologie, USA
- **Mutombo Mpanya** aus dem Kongo, fungierte u.a. als Berater in Umwelt- und Wirtschaftsfragen für die Weltbank und lehrt heute an der Universität in San Francisco, USA
- **Ph. D. Marshall Rosenberg**, Dipl.-Psych., Begründer der „Gewaltfreien Kommunikation“ (non violent communication), macht Seminare überall in der Welt, lebt in USA und Schweiz, Autor mehrerer Bücher
- **Steven Foster**, Gründer der „School of Lost Borders“ - er adaptierte für die westliche Kultur eine Form von „Visionssuchen“ aus der Kultur der Ureinwohner Nordamerikas, Autor mehrerer Bücher und Visionssucheleiter
- **Meredith Little**, seine Frau und Mitbegründerin. Mit Scott Eberle (Arzt für AIDS-Kranke in S.F. und Sterbebegleiter von Steven Foster bis zu seinem Tod) - angeregt durch die Hospizarbeit von uns in Deutschland - verbinden sie heute die Themen Hospizbegleitung und Visionssuche
- **Ken Rabnett**, lebt im Urwald von British Columbia auf einer „Wildnisfarm“ mit seiner Frau – „close to earth“ - und engagiert sich für die Landrechte der „Gitxsan First Nations“.

Anfragen für Buchbestellungen bitte per Mail. Danke!